GEMEINDE GLATTFELDEN

Ausschreibung Bauprojekt

Janine und Pascal Popp, Dörflistrasse 30, 8192 Zweidlen

Neubau Sitzplatzüberdachung an Gebäude Baujahr 2021 (bereits erstellt), Vers.-Nr. 2590, Kat.-Nr. 7879, Dörflistrasse 30, 8192 Zweidlen (Kernzone)

Dauer der Planauflage: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 3. März 2022 Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Konfiskat- und Kadaverbeseitigung

Seit dem 1. Januar 2022 gelten für die Gemeinde Glattfelden neue Vorgaben zur Beseitigung von Tiernebenprodukten und Kadavern.

Informationen und ein Merkblatt dazu finden Sie unter:
www.glattfelden.ch, Stichwort «Kadaver».

Glattfelden, 3. März 2022 Abteilung Infrastruktur/Werke

GEMEINDE GLATTFELDEN

Häckseln von Gartenabraum

Äste und Zweige von Sträuchern und Bäumen

Dienstag, 15. März 2022

Das Häckselgut ist am Morgen des Häckseltages, nach Länge geordnet, an einem geeigneten Ort (z. B. Hausvorplatz mit guter Zufahrtsmöglichkeit) zu deponieren. Das Häckselgut muss frei sein von Steinen, Erde und Schnüren. Deshalb bitte die Wurzelballen abtrennen und über die Grüngutabfuhr entsorgen. Sträucher, Pflanzenstöcke etc. mit Wurzeln werden nicht gehäckselt.

Das Häckseln von Kleinmengen ist gratis; grosse Einzelposten, die eine Häckselarbeit von mehr als 10 Minuten pro Eigentümer erfordern, werden mit CHF 50.– je angefangene Viertelstunde verrechnet.

✂----------

Anmeldung

Ich melde mich zur Häckselaktion vom 15. März 2022 an:

Name: _____ Vorname: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis spätestens 11. März 2022 an die Gemeindeverwaltung, Vermerk «Häckseln» (Briefkasten beim Gemeindehaus), oder per Internet unter www.glattfelden.ch, Rubrik Verwaltung/Dienstleistungen A–Z/Häckselaktionen.

Glattfelden, 3. März 2022 Abteilung Infrastruktur/Werke

BRUNO ROSSI ERZÄHLT

Wussten Sie, dass Schachen einen Eishockeyclub hatte?

Ja, unser Weiler Schachen beheimatete einen Eishockey-Club – den EHC Schachen! Was unglaublich klingt, war in den Nachkriegsjahren ab 1945 Realität.

Yvonne Russi

Die Schachemer Familie Fricker gründeten in einem kalten Nachkriegswinter den EHC Schachen. Dies ist in Anbetracht der Tatsache, dass sie mit ihren neun Knaben und ihrem Mädchen praktisch im Alleingang die ganze Mannschaft stellten, auch kaum verwunderlich. Unterstützt wurde die Grossfamilie von den Gebrüdern Meier und den Gebrüdern Rossi.

Die engagierte Familie bereitete auf der Wiese gleich hinter dem Haus das Natureisfeld vor. Einfache Holzbretter dienten als Bande zur Spielfeldabgrenzung. Danach musste die Eisfläche präpariert werden. Der im Spielfeld befindliche Schnee musste sorgfältig flachgepresst werden, da dieser als Unterlage für die Eisfläche diente. In der folgenden Nacht benetzte man mit einem feinen Sprühstrahl den Schnee mit Wasser und liess das Wasser anfrieren.

Dieser Vorgang musste so alle zwei Stunden wiederholt werden, bis eine schöne Eisfläche das ganze Eisfeld bedeckte. Und das funktionierte, denn die Winter waren zu dieser Zeit deutlich kälter.

Eine Eishockeyausrüstung hatte zu dieser Zeit noch niemand. Gespielt wurde mit Wollhandschuhen, Mütze und einem improvisierten Eishockeyschläger. Auch Schlittschuhe waren eine Besonderheit und zu dieser Zeit sehr teuer. Und so befestigte man sich die spezielle Kufen, die «Örgeli-Schlittschuhe», an die Wanderschuhe. «Blaue Flecken» waren an der Tagesordnung und wer sich damit schwertat, schützte sich mit improvisierten Polstern oder zog sich einfach einen zweiten Winterpulli an.

Die Örgeli-Schlittschuhkufen wurden an die Wanderschuhe geklemmt. BILD ZVG

Doch auch wenn die improvisiert scheinenden Schlittschuhe etwas wacklig waren, dem Spass tat dies keinen Abbruch. Man knebelte mit seinen Eishockeykameraden drauflos, denn schon bald standen erste Spiele an. Gespielt wurde gegen die umliegenden Gemeinden wie Embrach, Niederhasli und Neerach. Natürlich wurde um jedes Tor gekämpft, doch wichtig war, dass man zusammen etwas erlebte.